



Bewertungsbogen

 Verhaltensindikatoren für interprofessionellen
 Zusammenarbeiten
 Teil 1

 Nicht vorhanden
 oder nicht erworben
 Teilweise vorhanden
 oder erworben
 Vorhanden oder
 erworben
 Eindeutig weitgehend
 vorhanden/erworben
 Vollständig erwor-
 ben und vorhanden

		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
BERATEN & ZUSAMMENARBEITEN	1	Initiieren und verwenden eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Verständnis als Basis für den Prozess der Zusammenarbeit	<input type="radio"/>				
	2	Entwickeln, implementieren und verbessern eine gemeinsame Wissensbasis und einen gemeinsamen Rahmen für die Zusammenarbeit, wenn sie unzureichend oder nicht vorhanden ist	<input type="radio"/>				
	3	Treten gegenüber anderen Fachkräften als unterstützende Partnerinnen und Partner auf, um gemeinsam konstruktive Arbeitsbeziehungen aufzubauen	<input type="radio"/>				
	4	Bringen, wenn gewünscht oder erforderlich eigenes Expertise (Rollen und Verantwortlichkeiten) ein, und richten dieses auf die Klientin bzw. den Klienten, den Kontext und andere verfügbare Expertise aus	<input type="radio"/>				
	5	Erkennen, berücksichtigen, respektieren und nutzen Kompetenzen und Perspektiven anderer Berufsgruppen, tragen zur Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten dem jeweiligen Setting bei	<input type="radio"/>				
	6	Regen Fachkräfte dazu an, einschlägiges Fachwissen anderer zu nutzen , und fördern diesen Prozess	<input type="radio"/>				
	7	Identifizieren wichtige Informationen und unerfüllte Bedürfnisse von Klientinnen und Klienten aus einer breiten interprofessionellen Perspektive	<input type="radio"/>				
	8	Wählen und verwenden geeignete Instrumente und Techniken , um den Prozess der interprofessionellen Beratung und Zusammenarbeit zu unterstützen und die Teamarbeit zu verbessern	<input type="radio"/>				
PLANEN & STEUERN	R9	Bereiten relevante Informationen für die Klientin, den Klienten und Fachkräfte in einer verständlichen Art und Weise auf, um die Beteiligung (und Diskussion) bei der Entscheidungsfindung zu fördern	<input type="radio"/>				
	10	Formulieren gemeinsam mit der Klient, dem Klienten und anderen Fachkräften interprofessionelle Ziele für Gesundheit und Wohlbefinden von Personen und für Aktivitäten und Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne	<input type="radio"/>				
	11	Beteiligen sich aktiv an der gemeinsamen Entscheidungsfindung und stellen sicher, dass Fachkräfte, Klientinnen und Klienten (sowie Schlüsselpersonen des sozialen Netzwerks) die Entscheidungen verstehen und ihnen zustimmen	<input type="radio"/>				
	12	Greifen auf die Fachkenntnisse anderer relevanter Fachkräfte zurück, z. B. bei der Entwicklung und Optimierung eines gemeinsamen Versorgungsplans und bei Tätigkeiten in der Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne	<input type="radio"/>				
	13	Identifizieren und beanspruchen fehlende Informationen und benötigtes Expertise (das nicht vorliegt)	<input type="radio"/>				
	14	Arbeiten effektiv mit Klientinnen, Klienten und Mitgliedern des sozialen Netzwerks zusammen um die Entwicklung und Optimierung einer Handlungsplanung für die Erbringung von Aktivitäten und Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne zu gewährleisten	<input type="radio"/>				
	15	Stellen die Interessen und den Nutzen der Klientinnen und Klienten in den Mittelpunkt der Planung der Gesundheitsversorgung und den damit verbundenen Aktivitäten	<input type="radio"/>				
	16	Wählen und verwenden geeignete Instrumente und Techniken zur Unterstützung und Erleichterung der interprofessionellen Planung von Aktivitäten und Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne	<input type="radio"/>				

Verhaltensindikatoren für interprofessionellen
Zusammenarbeiten
Teil 2

Nicht vorhanden oder
nicht erworben
Teilweise vorhanden
oder erworben
Vorhanden oder
erworben
Eindeutig weitgehend
vorhanden/erworben
Vollständig erworben
und vorhanden

| VERWEISEN & VERMITTELN | 17 | Stellen bei Übergaben und Überweisungen relevante und notwendige Informationen , sowohl aus persönlicher als auch aus Teamperspektive bereit | <input type="radio"/> |
|------------------------------|----|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 18 | Verwenden geeignete Instrumente , um Informationen mit anderen Teams oder Diensten auszutauschen, und respektieren dabei den Datenschutz der Klientin und des Klienten | <input type="radio"/> |
| | 19 | Verweisen Klientinnen und Klienten an entsprechende Gesundheitsfachkräfte und Dienstleistungsanbieter auf Grundlage der formulierten Ziele, Expertise der Fachkräfte und (unerfüllter) Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten | <input type="radio"/> |
| | 20 | Verwenden bei einer Überweisung ein Sprachniveau und einen Sprachstil , der für Klientinnen, Klienten, Schlüsselpersonen des sozialen Netzwerks und andere Fachkräfte verständlich ist | <input type="radio"/> |
| | 21 | Ermöglichen eine effektive Nutzung der verfügbaren Expertise von verschiedenen Fachkräften und Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung und befähigen Klientinnen und Klienten dazu, die verfügbare Expertise, Einrichtungen und Dienstleistungen zu nutzen | <input type="radio"/> |
| | 22 | Passen interprofessionelle Teams, Methoden, Instrumente und Teamaktionen an die Entwicklung von Bedürfnissen und Zielen der Klientinnen und Klienten übergreifend und zwischen verschiedenen Settings und Dienstleistungen an | <input type="radio"/> |
| CHANCEN / PROBLEME HANDHABEN | 23 | Identifizieren und benennen strukturelle und prozedurale Fragen, Probleme, Risiken, Dilemmata, Barrieren sowie mögliche Fallstricke bei gemeinschaftlichen Aktionen | <input type="radio"/> |
| | 24 | Identifizieren und benennen Konflikte und Meinungsverschiedenheiten bei der Entwicklung und Ausübung gemeinschaftlicher Versorgung, bei Aktivitäten und Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne | <input type="radio"/> |
| | 25 | Sprechen wertebasierte Entscheidungsfindungsprozesse und Situationen mit moralischen Spannungen offen an und verbessern diese | <input type="radio"/> |
| | 26 | Identifizieren und nutzen Möglichkeiten und Chancen , um eine gemeinschaftliche Praxis zu entwickeln und zu implementieren | <input type="radio"/> |
| REFLEKTIEREN & EVALUIEREN | 27 | Evaluieren die Bedingungen und Prozesse der interprofessionellen Versorgung und Leistungserbringung, von der Planung bis zur Verlaufskontrolle und Zielerreichung, gemeinsam mit der Klientinnen, dem Klienten und Schlüsselpersonen | <input type="radio"/> |
| | 28 | Evaluieren und reflektieren die interprofessionelle Kommunikation kritisch auf der Grundlage geeigneter Instrumente und Kriterien | <input type="radio"/> |
| | 29 | Evaluieren und reflektieren kritisch die Effektivität und Effizienz der interprofessionellen Zusammenarbeit auf der Grundlage relevanter Kriterien, einschließlich der Zielsetzungen | <input type="radio"/> |
| | 30 | Justieren und verbessern auf Grundlage der Evaluationsergebnisse verschiedene Aspekte der Zusammenarbeit | <input type="radio"/> |

Identifikation/Datum:

Bemerkungen: